

Turbolader

Zeigt Ihr Adobe Reader PDF-Dateien zu träge an, verhelfen Sie ihm mit dem Gratisprogramm Speed-Up zu neuer Bestform.

■ von Gaby Salvisberg

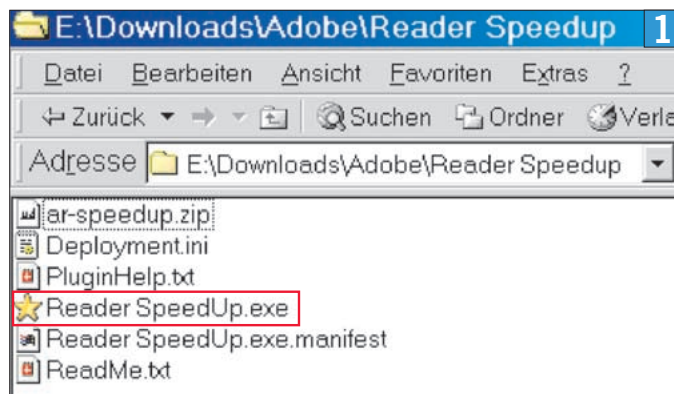
Dateien in Adobes «Portable Document Format» (PDF) sind immer häufiger anzutreffen: So stellt z.B. der PCtipp alle gedruckten Artikel auch als PDF-Dateien in einem Online-Archiv (www.pctipp.ch/archiv) bereit. Und seit einiger Zeit gehen Hardware- und Software-Hersteller dazu über, mit ihren Produkten keine ausführlichen, gedruckten Handbücher mehr zu liefern, sondern diese nur noch als Dateien im PDF-Format auf eine CD zu pressen.

Für den PC-Benutzer wird also die Software, die PDF-Dateien anzeigen kann, mehr und mehr zu einem unentbehrlichen, bald täglich genutzten Werkzeug. PDF-Erfinder Adobe stellt seinen Adobe Reader (ehemals Acrobat Reader) seit jeher gratis zur Verfügung (zum Download unter www.pctipp.ch mit [WEBCODE 14306](#)). In der Version 6 unterstützt er zahlreiche interessante Funktionen wie zum Beispiel verschiedenste Zoom-Möglichkeiten, das Drehen von Dokumenten und die Schnappschussfunktion.

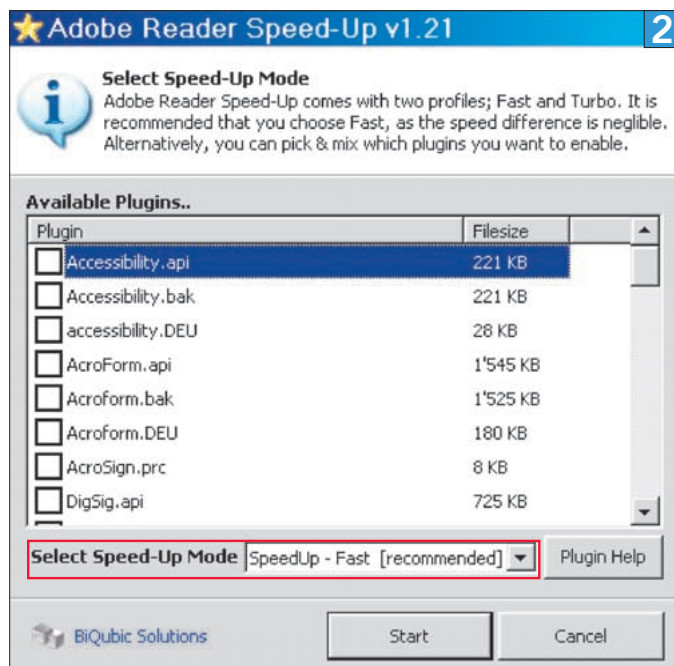
Schade nur, dass der Adobe Reader 6 so furchtbar träge ist. Das Öffnen dauert jedes Mal mehrere Sekunden, was einem den Spass an der Arbeit mit PDF-Dateien verderben kann. Ein findiger Programmierer hat sich dieses Problems angenommen. Sein Gratisprogramm Adobe Reader Speed-Up macht dem PDF-Betrachter Beine.

So gehts: Schliessen Sie allenfalls zuerst den Adobe Reader. Laden Sie Adobe Reader Speed-Up mit [WEBCODE 26813](#) herunter. Entzippen Sie die gespeicherte Datei ar-speedup.zip in einen beliebigen Ordner. Doppelklicken Sie auf die Datei «ReaderSpeedUp.exe» mit dem gelben Stern-Symbol, [Screen 1](#).

Beim Start schlägt Ihnen Reader Speed-Up vor, die Readme-Datei zu lesen. Können Sie Englisch, tun Sie das, ansonsten klicken Sie auf No bzw. NEIN. Nun präsentiert sich das Hauptfenster. Beim ersten Verwenden sollten Sie die Option «Speed-



Speed-Up braucht nicht installiert zu werden; führen Sie einfach «ReaderSpeedUp.exe» aus



Wählen Sie den Modus «Fast» und klicken Sie auf START

Up» ausgewählt lassen und anschliessend auf NEXT klicken.

Fortgeschrittene User könnten jetzt einzelne Plug-Ins an- oder abwählen, während sich Einsteiger am besten für eine der Voreinstellungen entscheiden. Bei «Select Speed-Up-Mode» wählen Sie zwischen dem Modus «Fast» und «Turbo». Gemäss dem Programmierer des Tools bringt aber «Turbo» gegenüber der «Fast»-Einstellung fast keinen Geschwindigkeitsgewinn mehr, schränkt den Adobe Reader aber unnötig ein.

Übernehmen Sie deshalb die Voreinstellung «SpeedUp – Fast» und klicken Sie auf die Schaltfläche START, [Screen 2](#). Sekunden später hat das Tool seine Arbeit beendet, was Sie mit FINISH bestätigen.

Was tut eigentlich das Speed-Up-Tool? Der Adobe Reader ist mit unzähligen Plug-Ins vollgestopft, die nur von den wenigsten Benutzern jemals benötigt werden. Diese werden trotzdem immer standardmässig mitgeladen, egal, ob das gerade

geöffnete PDF diese überhaupt braucht. Das Speed-Up-Werkzeug hat nichts anderes getan, als diese Plug-Ins zu deaktivieren. Sie werden feststellen, dass die Arbeit mit dem Adobe Reader in Zukunft viel flüssiger vonstatten geht. Wollen Sie die Änderungen wieder rückgängig machen, starten Sie einfach die Datei «ReaderSpeedUp.exe» erneut und wählen die Option «Restore Original Configuration».

Weitere Tipps: Sollte sich das Installationsprogramm über fehlende VisualBasic-Unterstützung beklagen, müssen Sie zuvor die VB-Runtimes installieren ([WEBCODE 14188](#)). Fortgeschrittene Benutzer werden in der Programmoberfläche auch die TWEAKS interessant finden: Da lässt sich beispielsweise der so genannte «Splash Screen» deaktivieren, der bei jedem Start des Adobe Readers erscheint. Was den Adobe Reader selbst betrifft, verwenden Sie von diesem am besten die Version 6.0.1 und laden via HILFE/UPDATES noch das Update zur Version 6.0.2 herunter.

Der Adobe Reader ist nicht das einzige Programm, das PDF-Dateien anzeigen und drucken kann. Bewährt hat sich GSView ([WEBCODE 26676](#)), gerade bei Dateien, die beim Drucken mit dem Adobe Reader Ärger bereiten.

Mehr zum Umgang mit PDF-Dateien erfahren Sie in «Universelles Abbild», PCtipp 1/2004, S. 60, oder online mit [WEBCODE pdf040160](#).

MINITIPP PDF

So gehts ganz einfach

PDF ist ein praktisches Dateiformat, da es auf jedem Betriebssystem, Bildschirm und Drucker quasi gleich aussieht. Ist etwa eine mehrseitige Abhandlung, Doktorarbeit oder Bedienungsanleitung mal fixfertig getippt, bebildert und mit Inhaltsverzeichnis versehen, dann ist es auch für Otto-Normalbenutzer ein Leichtes, daraus eine PDF-Datei zu erstellen. Abgesehen von kostenpflichtigen Lösungen (z.B. von Adobe selbst) gibts Gratis-Tools wie FreePDF ([WEBCODE 26812](#)), die das können. Auch die kostenlose Office-Suite OpenOffice.org ([WEBCODE 21031](#)) bietet standardmässig eine solche Option an. Diese finden Sie dort unter dem Menüpunkt DATEI/EXPORTIEREN ALS PDF. (sal)